

Presseveröffentlichung | Neues von prosper | 30. Juni 2014



Genau zehn Jahre ist es nun her, als das Reha-Zentrum prosper in Bottrop als eine der ersten neurologischen Rehabilitationskliniken mit dem Konzept einer wohnortnahen Versorgung der Bevölkerung an den Start ging.

Die Bilanz der Klinik kann sich sehen lassen: Die Belegzahlen sind mit einer nahezu hundertprozentigen stationären Belegung konstant hoch. Gut 98 Prozent aller Patienten würden die Klinik weiterempfehlen. Dies mag nicht

Jubiläum 10 Jahre Reha-Zentrum prosper KONZEPT DER WOHNORTNAHEN VERSOR- GUNG - GESCHLOSSENE BEHANDLUNGSKETTE

zuletzt am eingespielten Team liegen: 70 Prozent des Pflege- und Therapeutenteams sind Mitarbeiter der ersten Stunde. „Durch die Eröffnung des Reha-Zentrums am Knappschaftskrankenhaus Bottrop gelang es uns, neurologische Patienten in einer geschlossenen Behandlungskette und in enger räumlicher Nähe zur Familie zu betreuen“, erklärt Dr. med. Reinhold Dux, Chefarzt des Reha-Zentrums. Der Vorteil für prosper-Versicherte: Die neue Klinik ermöglichte eine integrierte Patientenversorgung einschließlich der Akutbehandlung im Netzkrankenhaus und der ambulanten und stationären Rehabilitation. Transsektorale Behandlungspfade für Schlaganfallpatienten

sichern heute die Behandlungsqualität und sorgen für eine effiziente Versorgung. „Unsere Therapien orientieren sich an den Leitlinien der Fachgesellschaft für Neurorehabilitation und haben darüber hinaus einen hohen Individualisierungsgrad“, erklärt Dr. Dux. „Gemeinsam mit dem Patienten und seinen Angehörigen formulieren wir zu Beginn der Behandlung Ziele, die wir wöchentlich überprüfen.“ Um einen hohen Behandlungsstandard gewährleisten zu können, investiert das Reha-Zentrum regelmäßig in therapeutische Innovationen und erweitert sein Angebot beispielsweise um neue Programme für Parkinson-Patienten oder zur Sturzprophylaxe.